

Bericht vom AGA-Arthrex Ellenbogenfellowship 2022

Nach den Einschränkungen der Corona-Jahre konnte im Herbst 2022 erstmals wieder das AGA Ellenbogenfellowship starten. Mit großen Vorfreude auf die bevorstehenden Tage machten wir uns am 18.9.2022 auf den Weg nach München, unserem ersten Hospitationsort. Um dem Trubel des Oktoberfestes zu entgehen fand das erste Kennenlernen in zünftig bayerischer Atmosphäre im „Haxnbauer“ in München mit einer ordentlichen Stärkung für die kommenden Tage statt.



Abbildung 1: oben links: Die AGA-Arthrex Ellenbogenfellows PD Dr. Kilian List, Würzburg und PD Dr. Sebastian A. Müller, Basel in Vorfreude auf die kommenden Tage; rechts: Mit Prof. Andreas Lenich und Prof. Sebastian Siebenlist im Arthrex Lab, unten links: Einsatz in der TU München mit Prof. Siebenlist und seinem Team

Früh am nächsten Morgen ging es zunächst in Arthrolab in München. Unter intensiver 1:1 Betreuung durch die Prof. Siebenlist und Prof. Lenich konnten wir so ziemlich jeden arthroskopischen und arthroskopisch-assitierten Standardeingriff je an einem Ellenbogen im perfekt ausgestatteten Wetlab durchführen: Zugänge, Arthrolyse, ECRB Debridement, Knorpeltherapie, arthroskopische Frakturversorgung Proc. Coronoideus/Radiuskopf, Trizepsgraft-harvesting, LUCL/MCL Plastiken, Coronoidplastik, Boxloop-Tape. Nach getaner Arbeit erfolgte ein entspanntes De-Briefing beim gemeinsamen Abendessen.

Am folgenden Tag konnten wir Prof. Siebenlist und sein Team bei der Arbeit am Klinikum rechts der Isar begleiten. Nach der Morgenbesprechung ging es in den OP. Dort standen distale Bizepssehnenrefixation, arthroskopische Eingriffe am Ellenbogen wie Arthrolyse oder ERCB Debridement auf dem Programm. Die die Operateure ließen dabei keine Frage unbeantwortet.

Am Nachmittag des 20.9.2022 ging es bereits weiter nach Hannover. Prof. Helmut Lill empfing uns mit Dr. Mara Warnhoff in seinem Stammlokal „Beckmanns“. Untermalt von kulinarischen Highlights diskutierten wir bis in die Nacht über Ellbogenchirurgie und Landespolitik.



Abbildung 2: oben links: Abendessen im „Beckmanns“ mit Prof. Helmut Lill und Dr. Mara Warnhoff, oben rechts: Nach einem langen Abend kocht Prof. Lill eigenhändig Kaffee für seine Fellows; unten links: Trotz Kaffee beweist Prof. Lill im Anschluss eine gewohnt ruhige Hand; unten rechts: Prof. Lill und PD Dr. Alexander Ellwein nach getaner Arbeit

Am frühen Morgen trafen wir uns im Friederikenstift. Nach einem kräftigen Kaffee stellt uns Prof. Lill während der Visite und Frühbesprechung seine perfekt organisierte Klinik, sein Team und das breite Leistungsspektrum vor. Das umfangreiche Operationsprogramm in 5 Sälen, wobei Prof. Lill und PD Dr. Ellwein in 2 Sälen parallel arthroskopische und offene Eingriffe am Ellenbogen durchführten und ausführlich kommentierten, offerierte viele interessante Einblicke. Die anschließende Zugfahrt von Hannover nach Köln reichte kaum, um alle Eindrücke im Fellowship-Tagebuch einzutragen.

Von Hannover ging es mit der Deutschen Bahn weiter zum Finale des Fellowships, den Köln-Pforzheimer Ellenbogentagen. Uns wurde die Ehre zuteil, dem Referentenessen beizuwohnen. In geselliger Runde konnten wir uns mit vielen namhaften Vertretern der deutschsprachigen Ellbogenchirurgie austauschen und den interessanten Diskussionen der Cracks lauschen.



Abbildung 3: links: In geselliger Runde unter den Ellenbogenexperten oben Mitte: Köln begrüßt uns mit imposante, Wahrzeichen und blauem Himmel; oben rechts: High Fidelity in Köln - OP-Technik Demonstrationen in höchster Qualität, unten rechts: Der OP Kurs erfolgt an vor-frakturierten Präparaten unter professioneller Anleitung von PD Dr. Michael Hackl.

Am folgenden Tag startete dann der von PD Dr. Michael Hackl und Prof. Lars Müller hervorragend organisierte Kurs. Das neu gedachte Format konzentriert sich maximal auf die praktische Ausbildung. Je zwei Referenten führten an hochwertigen, normiert traumatisierten Ellbogenpräparaten Präparation und operative Versorgung typischen Verletzungen vor. Diese Liveoperationen wurde im Hörsaal von den Kursteilnehmern und übrigen Referenten kommentiert und diskutiert. Die Operation am Präparat ermöglichte den Operateuren auf die Diskussionspunkte der Zuschauer eingehend zu reagieren. Nachmittags erfolgte jeweils das Hands-on am Präparat unter breiter Unterstützung durch die Industrie.

Der Gesellschaftsabend diente nicht nur der Nachbesprechung, sondern entwickelte sich bald zu einer fröhlichen Runde. Der zweite Kurstag stand dem ersten in nichts nach und wurde durch weitere namhafte Referenten unterstützt.

Zusammenfassend verbrachten wir eine intensive, spannende und äußerst lehrreiche Woche. Wir waren uns einig, dass die Tipps und Tricks, Erfahrungen und Observationen beitragen

werden, unsere Patienten besser zu versorgen und diese Erfahrungen auch in der eigenen Lehrtätigkeit weitergeben zu können. Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich bei unseren Gastgebern Prof. Sebastian Siebenlist, Prof. Andreas Lenich, Prof. Helmut Lill, PD Dr. Alexander Ellwein, PD Dr. Michael Hackl und PD Dr. Lars Müller bedanken. Auch den jeweiligen Teammitgliedern und Referenten des Ellbogenkurses in Köln gilt ein besonderer Dank für diesen tollen Empfang! Ebenso gilt ein großes Dankeschön Eva-Maria Pinz und der AGA für die wie immer tadellose Organisation und der Firma Arthrex für die finanzielle Unterstützung. Wir können anderen Ellbogen-interessierten Kollegen dieses Fellowship uneingeschränkt und wärmstens empfehlen.

PD Dr. med. Kilian List, Würzburg und PD Dr. med. Sebastian A. Müller, Basel